

**Hessenbachstraße: Noch viel mehr Grün gefährdet  
Was die Straßenbahn nicht unterpflügt erledigt dann der Straßenbau  
Warum sind Stadtwerke und Stadtverwaltung nicht in der Lage zur Gesamtschau?**

Dass die Hessenbachstraße dringend sanierungsbedürftig ist, kann niemand übersehen. Schon 2005 fand sie deshalb Aufnahme in die Prioritätenliste zum Konzept einer flächenhaften Verkehrsberuhigung für Pfersee.

Die Hessenbachstraße ist zwischen Luitpoldbrücke und südlicher Abfahrtsschleife der Bgm.-Ackermann-Straße ca. 500 m lang. Etwa die halbe Straßenlänge müssten die Stadtwerke für die Linie 5 umbauen, um von der Haltestelle Luitpoldbrücke überhaupt erst in die Grünanlage östlich der Hessenbachstraße zu gelangen und dann vor der Zweibrückenstraße die Haltestelle Hessenbachstraße westlich der Lokalbahntrasse unterzubringen.

Nur konsequent und logisch ist daher, dass im Zuge dieser massiven Umbauten auch der Rest der Straße repariert wird. Gleichzeitig bedeutet das aber auch, dass der Hessenbachstraße noch deutlich mehr Verlust an Großgrün droht als die BÜRGERAKTION PFERSEE den Stadtwerken bereits nachweisen konnte. „Anhand von Erfahrungen mit Straßenbauvorhaben und ihrer Umsetzung, ist davon auszugehen, dass bei der Reparatur des Straßenunterbaus und der Auskoffierung der Bankette sämtliche Bäume im schmalen Grünstreifen östlich der Fahrbahn gefährdet sind, weil sie die absehbaren Eingriffe in ihren Wurzelbereich nicht überleben,“ erläutert Bernhard Uffinger vom Bund Naturschutz. „In der Konsequenz würde das das endgültige Aus für die komplette Lindenallee in der Hessenbachstraße bedeuten“.

Unterwirft man den eng begrenzten städtischen Raum einer Gesamtbetrachtung, muss man sich fragen, ob sich wirklich die Stadtwerke mit einer Tramtrasse durch die Grünanlage austoben müssen und parallel dazu der Straßenbau die konkurrierende Rodung betreiben soll. Oder ob daraus nicht gefolgert werden muss, dass eine Tramtrasse Hessenbachstraße ausschließlich im Bereich der Fahrbahn gedacht werden müsste.

Diese Trassenvariante wird im Übrigen von den Stadtwerken in der Stadtratsvorlage bereits mit dem Hinweis auf mangelnde Standfestigkeit der Bäume bedacht. Tiefere Ursache dürfte aber sein, dass die Stadtwerke meinen in der Fahrbahn der Hessenbachstraße keine eigene, und damit bezuschussbare, Gleistrasse herstellen zu können. Auch vor diesem Hintergrund hat die Bürgerwerkstatt „Go West“ die in jeder Beziehung ressourcenschonendere Führung der Linie 5 am Rande der Holzbachstraße entworfen, die nahezu alle Anforderungen spielerisch meistert.

\* \* \*

Kontakt: Dietmar Egger – Egelseestraße 9, 86157 Augsburg, Telefon 448 15 90

Vorstand: Dietmar Egger (1. Vorsitzender), Egelseestraße 9 – Georgine Truckenmüller (stellv. Vorsitzende), Kirchbergstraße 32 – Dr. Jens Wunderwald (stellv. Vorsitzender), Otto-Sauler-Str. 7 b – alle 86157 Augsburg  
Fax: 0821 / 4 48 15 89  
E - Mail: BA@pfersee.de  
Internet: <http://www.pfersee.de>



Wenn die Straßenschäden in der Hessenbachstraße repariert werden, sind sämtliche Bäume im schmalen Grünstreifen östlich der Fahrbahn gefährdet